

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

V. Gewerbliche Unterrichts-Anstalten

[urn:nbn:de:bsz:31-189943](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-189943)

der Vereinigten Stipendienstiftungs-Fonds:
 Beherbeck'sche und Sulzburger Hofalmsen-Stipendienstiftung,
 von Gältling'sche Stipendienstiftung,
 Pfarrer Leichtlen-Stiftung,
 Magdalene-Wilhelmine-Stiftung,
 Amalia Eisen-Stiftung;
 des Altbadischen evangel. Schulhausbau-Kollektengelber-Fonds;
 der Vereinigten Schnitzler-Fischer-Stiftung;
 " Heinrich Christian Dissene-Stiftung;
 " Felber'schen
 " Hauber'schen
 " Dr. Lamprecht'schen } Familienstipendien-Stiftung;
 " Sibell'schen
 des Altbadischen katholischen Distrikts-Schulfonds;
 der Kasse der Kunstgewerbeschule } unter der Verwaltung des Groß-
 " " Baugewerbeschule } Gewerbeschulraths.
 Leopold Werr, Oberrechnungsrath, Stiftungsverwalter
 I. Kl. ⚔ 3b.

3 Gehilfen.

b. **Mitber-Stiftungenverwaltung in Bruchsal als Verrechnung:**

des Gymnasiums Bruchsal;
 der Geringer katholischer Schuldienste-Kasse;
 der von Citrum'schen Freischulen-Stiftung;
 des Pfälzer katholischen Schulfonds.

Adolf Schuler, Rechnungsrath. S. u.

2 Gehilfen.

c. **Studienfonds-Verwaltung in Rastatt als Verrechnung:**

des Gymnasiums Rastatt.

Heinrich Gauggel, Stiftungsverwalter II. Kl.

1 Gehilfe.

V. Gewerbliche Unterrichts- Anstalten.

Gewerbeschulrath.

Der Gewerbeschulrath hat in unmittelbarer Unterordnung unter dem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts als sogenannte Zentralmittelstelle die Aufsicht und Leitung des gesammten gewerblichen, einschließlich des kaufmännischen, Unterrichtswezens.

Vorsitzender:

Otto Braun, Ministerialrath. S. u.

Ordentliche Mitglieder:

Gustav Wallraff, Geh. Hofrath. S. o.
 Hermann Gök, Professor, Direktor der Kunstgewerbe-
 Schule Karlsruhe. S. u.
 Philipp Kircher, Baurath, Direktor der Baugewerbe-
 Schule. S. u.
 Theodor Krauth, Regierungsrath. ⚔3a.-⊖.

Außerordentliche Mitglieder:

Dr. Johann Heinrich Meidinger, Hofrath und Professor,
 Vorstand der Großh. Landesgewerbehalle. S. u.
 Alfred Waag, Direktor der Kunstgewerbe-Schule Pforz-
 heim. S. u.

.....
 1 Referendar, 1 Revident, 1 Registraturassistent, 1 Kanzleigehilfe,
 1 Diener.

Dem Gewerbeschulrath untergeordnete Anstalten und
 Beamte.

A. Gewerbeschul-Inspektion.

Die Gewerbeschul-Inspektion hat in unmittelbarer Unterstellung
 unter den Gewerbeschulrath nach dessen Weisungen die technische Be-
 aufsichtigung der Gewerbeschulen und gewerblichen Fortbildungsschulen
 vorzunehmen.

Gottlieb Gräf, Gewerbeschul-Inspektor.

B. Kunstgewerbe-Schule Karlsruhe.

Die Kunstgewerbe-Schule hat die Aufgabe, tüchtige Kräfte für
 die Bedürfnisse des Kunsthandwerks, sowie Zeichenlehrer heranzubilden
 und auf die Hebung und Förderung der Kunstgewerbe im Lande im
 Allgemeinen anregend und unterstützend einzuwirken. Der Unterricht
 gliedert sich in drei Abtheilungen, und zwar: erste Abtheilung, Fach-
 schule (3—4 Jahre; umfaßt folgende fünf Schulen: Architektenschule,
 Bildhauerschule, Eislerische Schule, Dekorationschule, Zeichenlehrerschule);
 zweite Abtheilung, Winterschule (Gästekurs); dritte Abtheilung, Abend-
 unterricht. Außerdem bietet die Schule Gelegenheit zur Anfertigung
 von kunstgewerblichen Entwürfen, zur Prüfung und Verbesserung ein-
 gesendeter Entwürfe, zu welchem Zwecke der Anstalt ein kunstgewerb-

licher Zeichner als Assistent beigegeben ist. Mit der Kunstgewerbe-Schule räumlich verbunden und deren Leitung unterstellt ist das Kunstgewerbe-Museum, dessen Stücke für den Unterricht zugleich als Vorbilder für die Schüler dienen und auch an Gewerbetreibende ausgeliehen werden.

Hermann Götz, Direktor. ⊕2b m. C. ⊖ am Bande der
Karl Friedrich-Medaille. LDN. (X) ⊖. PK3. BM3.
WJ2b. GHJ3a. SWJ2b. IK3. ND3a.

Franz Sales Meyer, Professor. ⊕3a.

Adolf Heer, Professor. ⊕3a. SWJ3a.

Rudolf Mayer, Professor. ⊕3a.

Eugen Bischoff, Professor.

Karl Eyth, Professor.

Valentin Merk, Professor.

Karl Rieger, Professor.

Karl Gagel, Professor.

Max Läger, Professor.

2 Zeichenlehrer, 1 Verwaltungsassistent, 3 Assistenten, 1 Gipsformer,
3 Nebenlehrer, 2 Aufseher, 1 Diener.

C. Kunstgewerbe-Schule Pforzheim.

Die Kunstgewerbe-Schule Pforzheim bezweckt als Fachschule für die Metallindustrie der Stadt, die Förderung und Hebung des Kunsthandwerks durch vielseitige theoretische und praktische Heranbildung junger Leute zu tüchtigen Arbeitern, Werkführern, Zeichnern, Modelleuren, Graveuren und Tiselleuren.

Mit Ausnahme der Räume, der Beleuchtung, Heizung und des Wassers, welche die Stadt Pforzheim stellt, trägt der Staat den gesamten Aufwand.

Alfred Waag, Direktor. ⊕2b.

Otto Höflein, Professor. ⊕3b.

Georg Kleemann, Professor.

Emil Riefter, Professor.

Karl Weiblen, Professor.

2 Zeichen- und 1 Hilfslehrer, 1 Verwaltungsassistent, 1 Diener.

D. Baugewerke-Schule in Karlsruhe.

Die Baugewerke-Schule hat die Aufgabe, auf dem Gebiet des Hochbaus und Maschinenbaus, sowie auf dem des Bahn- und Tiefbaus tüchtige Kräfte für den Gewerbestand, für Bauplätze und Fabriken

sowie für staatliche und kommunale Behörden heranzubilden. Es kommt deshalb der theoretische Unterricht unter strenger Berücksichtigung der praktischen Bedürfnisfragen zur Durchführung. Ferner ist der Baugewerke-Schule die Heranbildung der Gewerbelehrer zugewiesen. Die Schule besteht aus folgenden vier Abtheilungen: 1) Hochbautechnische Abtheilung, 2) Bahnbau- und Tiefbautechnische Abtheilung, 3) Maschinenbautechnische Abtheilung, 4) Abtheilung zur Heranbildung der Gewerbelehrer.

Philipp Kircher, Baurath, Direktor. ⚔ 3a m. C.
 Hermann Schlüter, Professor. ⚔ 3a.
 Freimund Henneberg, Professor. ⚔ 3a.
 Ernst Häberle, Professor.
 Ludwig Levy, Professor. LVA.
 Rudolf Lauenstein, Professor. Ⓜ.-Ⓜ. 2-Oldenb. Ehrenfr.
 m. Schw.

Albert Neumeister, Professor.

Adolf Hanzer, Professor.

Max Hummel, Professor.

Max Hennecke, Professor.

Wilh. Scholter, Professor.

Otto Schulz, Professor.

Wilh. Bender, Professor.

Kaver Köppel, Reallehrer I. Kl.

1 Ingenieur, 6 Real- und Zeichenlehrer II. Kl., 2 Hilfslehrer, 1 Verwaltungsassistent, 2 Assistenten, 8 Nebenlehrer, 1 Hausmeister, 1 Diener.

E. Uhrmacherschule in Furtwangen.

An der Schule wird in den verschiedenen Zweigen der Uhrmacherei und der Feinmechanik mit besonderer Berücksichtigung des Schwarzwälder Uhrengewerbes und der Elektrotechnik in 3 Jahreskursen: Vorkurs, Fachkurs und Fortbildungskurs, theoretischer Unterricht und praktische Unterweisung in der Werkstätte erteilt. Ausnahmsweise wird auch gestattet, nur an dem theoretischen oder nur an dem praktischen Unterricht Theil zu nehmen. Unvermögliichen wird der Besuch der Schule durch staatliche Stipendien, sowie durch solche von Kreisen erleichtert.

Zugleich hat die Schule die Hebung der Uhrmacherei und Verbreitung neuer mechanischer Gewerbebezüge durch Ratherteilung anzustreben.

Mit Ausnahme der Räume, welche die Gemeinde stellt, und von Beiträgen der Kreise Freiburg und Billingen, trägt der Staat den gesammten Aufwand.

Vorstand der Uhrmacherschule: Anton Hubbuch, Professor.

⊕3a.

1 Ingenieur, 3 Assistenten, 1 Verwaltungsassistent, 1 Werkmeister,
1 Nebenlehrer, 1 Diener.

F. Schnitzereischule in Furtwangen.

Der Unterricht erstreckt sich auf Zeichnen, Modelliren und Holz-schnitzen. Eine andere Vorbildung als die in der Volksschule zu erlangende wird zum Eintritt nicht erfordert, jedoch haben diejenigen Schüler, welche eine 2klassige Gewerbeschule noch nicht mit Erfolg besucht haben, an dem Unterrichte der Gewerbeschule Furtwangen theilzunehmen; die zulässige Dauer des Besuchs der Schule richtet sich nach dem Maße des Fortschritts in dem Schnitzen.

Die Kreise Freiburg und Billingen, sowie die Gemeinde Furtwangen theilnehmen sich an dem im Uebrigen hauptsächlich vom Staate getragenen Aufwand; der Staat sowie die genannten und andere Kreise verleihen auch Stipendien an unbemittelte Schüler. Die Schule hat auch auf Förderung der Schnitzerei auf dem Schwarzwalde hinzuwirken.

Vorstand der Schnitzereischule: Johann Koch, Professor.

⊕3b m. G.-L.D.M.-(-M.)-W.F.D.M.

1 Assistent, 1 Hilfslehrer, 1 Nebenlehrer.

G. Musikschulen im Kreise Billingen.

Der für Lehrlinge und Gehilfen der Musikwerkmacherei bestimmte Unterricht an den Schulen in Unterkirnach, Billingen und Böhrenbach wird in zwei je zweijährigen Stufen, der Vor- und der Hauptschule, in der ersteren von einem Volksschul-Lehrer des betreffenden Orts, in der letzteren von einem Kreis-Musiklehrer erteilt und umfaßt Harmonielehre, Gesang und Musikspiel. Dem Kreis-Musiklehrer liegt zugleich die Verpflichtung ob, den Fabrikanten von Musikwerken durch Segen von Partituren beizustehen und überhaupt ihr musikalischer Berather zu sein.

Zu dem Aufwande für Unterhaltung der Schulen tragen Staat, Kreis und die betreffenden Gemeinden bei.

1 (Kreis)-Musiklehrer, 3 Hilfslehrer.

H. Gewerbeschulen.

Die Gewerbeschulen haben den Zweck, jungen Leuten, die sich einem Handwerke oder einem Gewerbe widmen, welches keine höhere technische und wissenschaftliche Bildung erfordert und das sie praktisch zu erlernen bereits begonnen haben, die zum verständigen Betriebe dieses Gewerbes erforderlichen Kenntnisse und graphischen Fertigkeiten beizubringen. Das Verhältniß dieser Anstalten zu Staat und Gemeinden ist das gleiche, wie bei den Höheren Bürgerschulen.

Die Gewerbeschulen stehen unmittelbar unter dem Gewerbelehrerath. Neben den Gewerbeschulen bestehen noch sogen. gewerbliche Fortbildungsschulen — meist in kleinen Gemeinden — welche einen Theil der Fortbildungs-Volksschule bilden; der Unterricht an denselben wird entweder von vertragsmäßig angestellten geeigneten Persönlichkeiten oder von Volksschullehrern im Nebenamt erteilt.

Gewerbeschulen.

Baden:	Hornberg.
Matarius Meining,	Karlsruhe:
Gewerbelehrer I. Kl. †3b.	Dr. Thomas Cathiau,
Bretten.	Rektor. †3b m. C.-
Bruchsal:	†1.-X.-W.-PAC4.-BB.
Karl Scherer, Gewerbe-	Konstanz:
lehrer I. Kl. †3b.	Josef Maier, Rektor.
Buchen.	†3b.
Bühl.	Lahr.
Donaufschingen.	Lörrach:
Durlach.	Ludw. Eckle, Gewerbe-
Eberbach.	lehrer I. Kl. †1.
Emmendingen.	Mannheim.
Eppingen.	Mestkirch.
Ettlingen:	Mosbach.
Friedr. Kucherer, Gewerbe-	Müllheim.
lehrer I. Kl. †1.	Neustadt.
Freiburg:	Offenburg:
Karl Schott, Rektor.	Adam Nahm, Gewerbe-
†3b.-m. C.	lehrer I. Kl. †3b.
Furtwangen.	Pforzheim:
Gernsbach.	Friedrich Müllin, Rektor.
Heidelberg:	†3b.
Hermann Lender, Rektor.	Rastatt:
	Eduard Kuhn, Rektor. †3b.

Säckingen.	Böhrenbach.
St. Georgen.	Waldkirch.
Schopfheim.	Waldshut.
Schwezingen:	Waldbürn.
Alois Reimeier, Gewerbe-	Weinheim.
lehrer I. Kl.	Wertheim:
Tauberbischofsheim.	Wilhelm Nuß, Gewerbe-
Triberg.	lehrer I. Kl. ⊕3b.
Ueberlingen.	Wiesloch.
Villingen.	Zell i. W.

VI. Wissenschaftliche und Kunst-Anstalten.

(Sämmtliche in Karlsruhe.)

1. Sternwarte.

Vorstand: Dr. Karl Wilhelm Valentiner, Professor. S. o.

2. Hof- und Landesbibliothek.

Vorstand: Dr. Wilhelm Brambach, Hofrath, Oberbibliothekar. ⊕3a m. E.-PQ2b.-SN3.

Dr. Alfred Holder, Bibliothekar. ⊕3a.

1 Kanzleigehilfe, 1 Diener.

3. Münzkabinet.

Vorstand: Dr. Wilhelm Brambach, Hofrath, Oberbibliothekar. S. o.

4. Naturalkienkabinet.

Vorstand:

1 Kustos, 1 Präparator.

5. Sammlungen für Alterthums- und Völkerkunde.

Vorstand: Dr. Ernst Wagner, Geh. Rath III. Kl. ⊕3a m. E.-PKA4.-PK3.-NO2b.

Wissenschaftlich gebildeter Assistent: Dr. Karl Schumacher, Professor.

1 Diener.